



# Die Politik misst die Krise

**und lässt sie weiter eskalieren!**

Berlin, 26.03.2026

Bildungswende JETZT! übt deutliche Kritik an der heute beschlossenen Roadmap der Bildungsministerkonferenz.

Angesichts der dramatischen Ergebnisse des IQB-Bildungstrends setze die Politik weiterhin auf Analysen, statt endlich nachhaltig zu handeln.

„Die Politik misst die Krise – und lässt sie gleichzeitig weiter eskalieren“, erklärt Sandra Noa, Mitglied im Sprecher\*innen-Team von Bildungswende JETZT!. „Diese Roadmap ist kein Aufbruch, sondern ein Dokument der politischen Resignation.“

Die Initiative kritisiert, dass zentrale Probleme erneut ausgeklammert werden: Lehrkräftemangel, überlastete Schulen, fehlende Fachkräfte und unzureichende Ressourcen. Stattdessen dominierten Datenerhebung, Forschung und Unterrichtsoptimierung – Maßnahmen, die an der Realität vieler Schulen vorbeigingen.

„Das System ist am Limit – und die Antwort der Politik sind zusätzliche Testungen. Das ist nicht nur unzureichend, das ist verantwortungslos“, so Noa weiter. Besonders scharf kritisiert Bildungswende JETZT! die Situation der Inklusion: „Inklusion wird seit Jahren politisch beschworen, aber strukturell blockiert. Wer weiterhin auf Erkenntnisse statt auf Ressourcen setzt, organisiert das Scheitern von Inklusion sehenden Auges.“

Für die Initiative ist klar: Ohne tiefgreifende strukturelle Reformen wird sich die Bildungskrise weiter verschärfen. Bildungswende JETZT! fordert ein Sondervermögen Bildung, eine massive Ausbildungsinitiative für Lehrkräfte und pädagogisches Personal sowie einen Bildungsgipfel auf Augenhöhe, um das Schulsystem tatsächlich zukunftsfähig zu machen.

„Es fehlt nicht an Wissen – es fehlt an politischem Mut. Und genau daran wird sich die Politik messen lassen müssen“, betont Noa.

Bildungswende JETZT! ruft deshalb zum bundesweiten Bildungsprotest am 19. September auf. „Wer jetzt noch zögert, trägt Mitverantwortung für den weiteren Verfall unseres Bildungssystems. Der gesellschaftliche Druck wird steigen – weil er steigen muss.“

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen und weitere Interviews zur Verfügung.

Ansprechperson: Sandra Noa als Teil des Sprecher\*innen-Teams

Tel.: 0160-1563467

E-Mail: [presse@bildungswende-jetzt.de](mailto:presse@bildungswende-jetzt.de)